

Wir wünschen Ihnen
viel Freude in der

Erlebniswelt Schiefer!



Erlebniswelt Schiefer!



Die schönsten Freizeit-Tipps
rund um den Schiefer:

- ▶ Besucherbergwerke
- ▶ Schiefer-Museen
- ▶ Gruben- und Wanderpfade



Eine Initiative des Arbeitskreis Geschichte und Brauchtum



Arbeitskreis Geschichte
und Brauchtum

Annastraße 67-71
50968 Köln

Tel. 0221.93 77 05-0
Fax 0221.93 77 05-10

svd@schiefer-fachverband.org
www.schiefer-fachverband.de



Eine Initiative des Arbeitskreis
Geschichte und Brauchtum

Herzlich Willkommen in der faszinierenden

Welt des Schiefers!

Die Verwendung des natürlichen Werkstoffes Schiefer für Dach- und Fassadendeckungen hat in Deutschland eine lange Tradition, die bis auf die Römer zurückgeht. Zahlreiche Baudenkmäler wie Schlösser, Kirchen und Burgen, zeugen von der hohen Kunst der Schieferdecker aller Epochen.

Dank seiner wertvollen bauphysikalischen Eigenschaften und seiner einzigartigen Ästhetik ist Schiefer heute als Werkstoff für natürliches Bauen und Wohnen begehrt denn je. Auch in der modernen Architektur erfreut sich Schiefer zunehmender Beliebtheit. Denn Schiefer ist günstiger als oft vermutet wird.

Der SVD – Schiefer-Fachverband in Deutschland e.V. – ist der marktführende Verband der deutschen Schieferindustrie. Er schützt und fördert das Naturprodukt Schiefer für die Verwendung an Dach und Wand und bewahrt die historisch gewachsenen Handwerkstraditionen bei der Schiefergewinnung und -verlegung.

Im Arbeitskreis Geschichte und Brauchtum des SVD haben sich zahlreiche Vereine und Institutionen zusammengefunden, um die Geschichte des Schieferbergbaus zu pflegen und lebendig zu erhalten.

Viele Museen und Schauerbergwerke in Deutschland und den Nachbarstaaten ermöglichen Interessierten, die beeindruckende Welt des Schieferbergbaus und seiner Naturprodukte hautnah zu erleben. Die schönsten Highlights haben wir für Sie in diesem Flyer zusammengestellt.

Eine Übersichtskarte mit allen in diesem Flyer vorgestellten Attraktionen finden Sie in der Heftmitte.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und spannende Unterhaltung auf Ihrer Reise in die faszinierende Welt des Schiefers.



**Schiefer -
Fachverband
in Deutschland e.V.**

Arbeitskreis Geschichte
und Brauchtum

Annastraße 67-71
50968 Köln

Tel. 0221.93 77 05-0
Fax 0221.93 77 05-10

svd@schiefer-fachverband.org
www.schiefer-fachverband.de



Schieferstollen Nordenau, Zentrum für Naturheilverfahren

Nur wenige Kilometer von Winterberg und dem „Kahler Asten“ entfernt liegt das idyllische Dorf Nordenau. An seinem Ortsrand bietet das Land- und Kurhotel Tommes Erholung der ganz besonderen Art für Körper und Seele.

Unmittelbar am Hotel liegt der alte Schieferstollen „Brandholz“. Er ist weit über die Grenzen des Sauerlandes hinaus ein Begriff für Gesundheit und Wohlbefinden geworden.

Denn immer mehr Besucher finden tief in dem Stollen mit seinem einzigartigen Klima, dem besonderen Quellwasser und dem angeschlossenen Therapiezentrum Linderung vieler Beschwerden.

Neben dem unterirdischen „Jungbrunnen“ und den wohltuenden Kurbehandlungen im Hotel, lädt die walddreiche Natur des Hunau- und Rothaargebirges zu ausgedehnten Wanderungen ein.

Land- und Kurhotel Tommes
Nordenau
D-57392 Schmallenberg
Deutschland
Tel. 02975/9622-0
www.stollen-nordenau.de
info@Landhotel-Tommes.de

Öffnungszeiten:

Ganzjährig täglich
08.00 – 18.30 Uhr.



Schieferbergbau- und Heimatmuseum der Stadt Schmallenberg in Holthausen

Kirchstraße
D-57392 Schmallenberg-
Holthausen
Deutschland
Tel. 02974/6932
oder 02974/6019
www.museum-holthausen.de
info@museum-holthausen.de

Holthausen beherbergt eine der größten Attraktionen des Schmallenger Sauerlandes: Das Westfälische Schieferbergbau- und Heimatmuseum Holthausen.

Seit vielen Jahren wird im Sauerland Schiefer gebrochen. Graublau Schieferdächer und Wandbekleidungen aus Schiefer sind charakteristisch für das Sauerland. Im Museum werden alle Bearbeitungsarten – vom Abbau über das Rohmaterial bis hin zur Fertigstellung – gezeigt.

1974 begann alles in drei kleinen Kellerräumen der Volksschule. Ein kleiner Kreis von Enthusiasten begann zu sammeln, zu zeigen und zu bewahren. Seitdem gab es viele landesweit beachtete Ausstellungen, Dokumentationen und Publikationen.

Mittlerweile hat das Museum eine Ausstellungsfläche von 2000 m². Neben der Abteilung für Schiefer finden Sie hier eine Abteilung über die geologische Entstehungsgeschichte der Region und Ausstellungen über heimische Tiere und Pflanzen, Volkskunde, Textilwaren, Kunst sowie eine alte Druckerei.

Öffnungszeiten:

Mi. / Fr. / Sa. 15.00 – 17.00 Uhr
So. 10.00 – 12.00 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung.



Schieferschaubergwerk Raumland und Wittgensteiner Schieferpfad

Im Edertal 2
D-57319 Bad Berleburg
Deutschland
Tel. 02751/5782
www.schaubergwerk.
wittgensteiner.com

Am Südhang des Rothaargebirges liegt, drei Kilometer südlich von Bad Berleburg, die Ortschaft Raumland. In dieser von Radfahrern und Wanderern hochgeschätzten Landschaft warten gleich zwei Schiefer-Highlights auf Sie.

Im Schieferschaubergwerk, 1983 von Heimatfreunden und ehemaligen Bergleuten in der Grube Delle als Erinnerung an die einst bedeutende Schieferindustrie eingerichtet, wird Ihnen unter Tage die geologische Entstehung des Schiefers

und der Abbau vor Ort anschaulich erklärt und die Weiterverarbeitung zu Dach- und Wandschiefer wie auch die Arbeit des Schieferdeckers vorgeführt.

Der Parkplatz ist auch Start- und Zielpunkt des

14 Kilometer langen Wittgensteiner Schieferpfades, 2005 mit dem Deutschen Wandersiegel als Prädikats-Wanderweg ausgezeichnet. Hier erhält der Wanderer interessante Einblicke in die historische Schiefervergangenheit der Region.

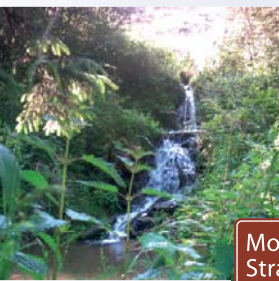
Öffnungszeiten:

Führungen: 01.04. bis 30.10.
Mi. 15.00 und 16.00 Uhr
Sa. 14.00 und 15.00 Uhr
Gruppen nach Vereinbarung.



Schiefergruben-Wanderweg im Kaulenbachtal

Heideweg 8
D-56761 Müllenbach
Deutschland
Tel. 02653/6099
www.schieferverein.de



Die Orte Müllenbach, Laubach und Leienkaul sind eng verknüpft mit dem traditionellen Schieferbergbau der Region. Zwischen den drei Orten liegt das malerische Kaulenbachtal, in dem einst hochwertiger Dachschiefer gefördert wurde.

Durch das Kaulenbachtal, entlang der alten Stollen und Förderstätten, führt der Schiefergruben-Wanderweg als Rundwanderung; ein Highlight der beliebten „Moselschiefer-Straße“.

Noch vor Beginn der landschaftlich einmaligen Wanderung mit seiner einzigartigen Flora und Fauna, bietet das Gemeindehaus Müllen-

bach die Möglichkeit, sich in einer Ausstellung über die Geschichte des hiesigen Schieferbergbaus zu informieren und sich mit den Sehenswürdigkeiten auf dem Weg vertraut zu machen.

Zur Erfrischung nach der Wanderung warten Gaststätten in den angrenzenden Orten mit einheimischen Spezialitäten auf Sie.

Moselschiefer-
Straße



Führungen:

Führungen nach
Vereinbarung.



Deutsches Schieferbergwerk im Eifelmuseum Mayen

Tief unter der Genovevaburg, dem Wahrzeichen der Schieferstadt Mayen, erstreckt sich ein Stollenlabyrinth, das im Rahmen des Eifelmuseums als Erlebnisbergwerk seine Besucher begeistert und zu einer Zeitreise in die Vergangenheit der Erde und des Schieferbergbaus einlädt.

In diesem einzigartigen Schaubergwerk erleben Sie hautnah in authentischem Umfeld die Geschichte des regionalen Schieferbergbaus von der Römerzeit bis zur Gegenwart.

Erfahren Sie in spannenden und anschaulichen Präsentationen, wie die Naturgewalten vor 400 Mio. Jahren den Schiefer formten und warum gerade hier in der Eifel eines der hochwertigsten Schiefer-

Vorkommen der Welt ruht und bis heute hier abgebaut wird – der weltweit begehrte **Moselschiefer®**.

Mit Helm und Schutzmantel ausgestattet, geht es durch das weit verzweigte Stollensystem. Echte Bergbaumaschinen, die animierte Bergmannsfigur „Müllers Jupp“ und der „Schiefer-Express“ – die virtuelle Lorenzfahrt als Highlight für Groß und Klein – sorgen für ein bewegendes Schiefererlebnis.

Genovevaburg
D-56727 Mayen
Deutschland
Tel. 02651/498508
Fax 02651/7017833
www.deutsches-schieferbergwerk.de
museumskasse@mayenzeit.de

Öffnungszeiten:

Di. – So. 10.00 – 17.00 Uhr
auch an Feiertagen.
Außerhalb der Öffnungszeiten
Gruppen nach Vereinbarung.



Haus Moselschiefer und Moselschiefer-Straße, Klotten

Mühlthal 15
D-56818 Klotten/Mosel
Deutschland
www.klotten-info.de
www.moselschiefer-strasse.de

Im Jahr 2003 wurde in Klotten, dem früheren Verladehafen des begehrten Schiefers aus der Eifel, das Haus Moselschiefer fertiggestellt, das an diese alte Schiefertradition erinnert.



Der weltberühmte *Moselschiefer*® stammt nicht von der Mosel, sondern aus der Eifel. Jedoch wurde der begehrte Werkstoff früher nach Klotten an der Mosel transportiert und von dort weltweit verschifft. So erhielt er seinen Namen, der bis heute als Inbegriff für höchste Schieferqualität gilt.

Es beherbergt neben einer Imbissgastronomie auch eine Gästeinformation und eine interessante Ausstellung über die Geschichte des *Moselschiefer*®. Klotten ist Teil der weitläufigen

Moselschiefer-Straße. Eine wunderschöne Autoreise- und Radroute auf den historischen Spuren der regionalen Schiefergewinnung, die über Mayen, Kaisersesch, Cochem, Treis-Karden, Münstermaifeld und Polch verläuft. Ein Highlight ist die jährliche, vom ADAC organisierte, „Moselschiefer-Classic“. Eine Rallye sehenswerter Oldtimer und Klassiker.

Öffnungszeiten:

Nach Vereinbarung.

Moselschiefer-
Straße



Schiefergrubenweg im Wanderparadies Lützbachtal

In der Kumm 20
D-56290 Lütz/Mosel
Deutschland
Tel. 02672/6137
(Tourist-Information)
www.schiefergrubenweg.de

Der Erholungsort Lütz liegt im idyllischen Lützbachtal, einem kleinen Mosel-Seitental zwischen Cochem und Koblenz. In 11 Gruben und 19 Stollen wurde hier bis 1953 intensiv Dachschiefer gewonnen.

Das vom Verkehr kaum erschlossene Lützbachtal bietet viele Möglichkeiten, unberührte Natur zu genießen. So führt der Hunsrück-Mosel-Radweg direkt durch den romantischen Ort mit seinen Fachwerkhäusern und historischen Gebäuden.



Neben vielen örtlichen Wanderwegen führt der 2006 neu entstandene Schiefergrubenweg über 7 km entlang der alten Schieferstollen. Schau- und Informationstafeln vermitteln Wissenswerte über die frühere Dachschiefergewinnung in der Region. Die Schieferabraumhalden auf dem Wanderweg bieten heute vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten ein einzigartiges Biotop.



Führungen:

Auf Anfrage.



Übersichtskarte



Besucherbergwerk und Grubenwanderweg Fell

Burgstraße 3
D-54341 Fell
Deutschland
Tel. 06502/988588
oder 06502/994019
www.besucherbergwerk-
fell.de
bergwerk-fell@t-online.de



Öffnungszeiten:

01.04 bis 01.11.
10.00 – 18.00 Uhr
Busgruppen bitte anmelden.

Das Besucherbergwerk Fell, im Nossertal zwischen Fell und Thomm, besteht aus zwei übereinanderliegenden typischen Dachschiefergruben aus der Jahrhundertwende. Zahlreiche Bergmannsfiguren dokumentieren unter Tage die harte Arbeit der ehemaligen „Leienbrecher“ (Schieferbergleute).

Die Führung unter Tage dauert ca. eine Stunde und bietet den Besuchern viel Wissenswertes aus der Vergangenheit und der Gegenwart des Schieferbergbaus.

Ausgestattet mit „Hut“ und „Kittel“ wird der Weg durch die Stollen für Groß und Klein zum Abenteuer.

Und anschließend kann man sich im Pavillon für den eindrucksvollen Grubenwanderweg durch das reizvolle Nossertal stärken. Der Grubenwanderweg ist so konzipiert, dass man sich, je nach Kondition und Interesse, eine eigene Route zusammenstellen kann.



Schiefergrube Herrenberg, Bundenbach

Der Erholungsort Bundenbach ist einer der historischen Schwerpunkte des Hunsrücker Schieferbergbaus, der seit dem frühen Mittelalter bis in die 60er Jahre hier betrieben wurde. In der Besuchergrube Herrenberg wird die Geschichte des Schieferbergbaus wieder lebendig.

In authentischem Umfeld unter Tage wird der Abbau des Schiefers und die Arbeitsbedingungen der Bergleute anschaulich dokumentiert. Mit dem räumlich abgetrennten Therapiestollen wurde hier ein weiteres Highlight geschaffen. Die reine, fast partikelfreie Luft im Stollen lindert zahlreiche Beschwerden,

wie zum Beispiel Bronchitis und Asthma.

Bundenbach ist wegen seiner versteinerten Meerestiere weltberühmt. Nirgendwo anders auf der Welt wurde eine derartige Vielfalt an Fossilien aus Flora und Fauna gefunden. Das Fossilienmuseum ist dem Schieferstollen

Gartenstraße 12
D-55626 Bundenbach
Deutschland
Tel. 06544/573
Fax 06544/1774
www.bundenbach.de
info@bundenbach.de

angeschlossen und rundet das geologische Erlebnis ab.

Die Grube liegt im so genannten „Tal der Jahrtausende“, nahe der Keltensiedlung Altburg, die nach den Ausgrabungen als lebendiges Freilichtmuseum ausgebaut wurde.

Öffnungszeiten:

01.04 bis 31.10.
täglich 10.00 – 17.00 Uhr



Deutsches Schiefermuseum Steinach / Thüringen

Dr.-Max-Volk-Straße 21
D-96523 Steinach /
Thüringen
Deutschland
Tel. 036762/30619
Fax 036762/34814
www.steinach-
thueringen.de

„Steinacher Griffel sind die besten!“, so stand es auf den Schachteln, in denen ca. 30 Mrd. dieser schlanken Schreibwerkzeuge, gefertigt aus dem heimischen Griffelschiefer, in alle Welt verschickt wurden. Im Deutschen Schiefermuseum wird man anschaulich über die 400-jährige Geschichte der Griffelproduktion informiert.



Besondere Attraktionen des Museums sind eine original nachgebaute Griffelmacherhütte, in der Besucher sich gern in der Kunst des Schiefersägens und Griffelrunden üben können, eine mit zeitentsprechendem Mobiliar ausgestattete Heimarbeiterstube, eine

Grubenmodellanlage und ein Klassenzimmer aus der Zeit um 1940.

Die Ausstellung beinhaltet außerdem die Schiefertafelherstellung, den Dachschiefer und das Dachdeckerhandwerk.

Die Verarbeitung und die künstlerische Anwendung des Schiefers werden genauso dargestellt wie die deutschen Schiefer-Lagerstätten, die Schiefermalerei und die Geologie der Region.

Öffnungszeiten:

Di. – Sa. 13.00 – 17.00 Uhr
So. 14.00 – 17.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten
Führungen und Besuche nach
Vereinbarung.



Thüringer Schieferpark und Technisches Denkmal Lehesten

Mit dem Auslaufen der Schieferproduktion, begann der Aufbau des Schieferparks Lehesten. Das 105 ha große ehemalige Werksgelände mit seinen denkmalgeschützten Gebäuden stellt in einmaliger, historischer Komplexität eine Schiefergewinnungsstätte am Originalstandort dar.



Aufbauend auf schon bestehende Hotelkapazitäten wird ein Freizeit- und Erlebnisgelände für naturverbundene Menschen in der typischen Schieferlandschaft weiter entwickelt.

Das gesamte Schieferparkareal ist ein ausgewiesenes Schutzgebiet. Seine seltene Flora und Fauna wird in einer

interessanten und modernen Naturparkausstellung mit lebenden Tieren dargestellt.

Die länderübergreifende Thüringisch – Fränkische Schieferstraße führt zielgerichtet zum Technischen Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

In einer fachkundigen Führung bekommt der Besucher einen umfassenden Einblick in die Faszination historischer Gewinnungsverfahren des Thüringer Schiefers.

Staatsbruch 1
D-07349 Lehesten
Deutschland
Tel. 036653/26270
Fax 036653/26251
www.erholungspark-
thueringen.de

Die beeindruckenden Gebäude (z.B. die Göpelschachanlage – einmalig in Europa) sind ebenfalls noch am Originalstandort erhalten worden.

Im unmittelbaren Tagebaubereich befindet sich ein „National bedeuten- des Geotop“.

Für rüstige Wanderer lädt der gut ausgeschilderte „Schieferlehrpfad“ von Lehesten über Probstzella bis nach Ludwigsstadt, zu einer Stippvisite entlang alter Schiefergewinnungsstätten ein.



Führungszeiten März – Oktober:

Technisches Denkmal
„Historischer Schieferbergbau“
Mo nur auf Voranmeldung
Di. – Do. 10.00 und 13.00 Uhr
Fr. 10.00 Uhr
Sa. + So. 10.30 und 14.00 Uhr
Gruppenführungen (15 Pers.)
nach Vereinbarung auch
November bis Februar.

Schiefermuseum Ludwigsstadt, Hermann-Söllner-Stiftung

Lauensteiner Str. 44
D-96337 Ludwigsstadt
Deutschland
Tel. 09263/9745-41
Fax 09263/9745-42
www.schiefermuseum.de
info@schiefermuseum.de

Das Schiefermuseum der Hermann-Söllner-Stiftung beeindruckt durch die detailgetreue Darstellung der Tafelfertigung in Heimarbeit und Industrie. Eine Produktionsstraße mit allen Arbeitsschritten vom Rohschiefer bis zur fertigen Schiefertafel und die authentische Tafelmacherstube zeigen die Entwicklung dieses Industriezweiges. Historische Filme geben Einblicke in das harte Leben der Schieferarbeiter.

In Ludwigsstadt wurde Schiefer in seiner ganzen Vielfalt wirtschaftlich genutzt. Besonders erlangte hier die Herstellung von Schiefertafeln größte Bedeutung. Ludwigsstadt war eines der Zentren der Tafelfabrikation in Deutschland.

Die Ausstellung wird ständig erweitert und durch den Aufbau einer Bibliothek des Schieferbergbaus und der Geologie des Schiefergebirges ergänzt.

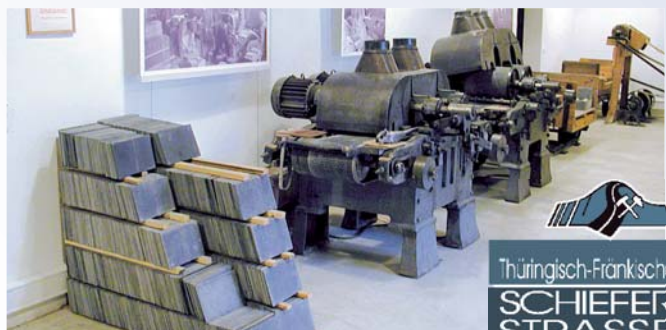
Das Museum umfasst heute Abteilungen zu den Themen:

- Geologie in Ludwigsstadt und dem angrenzenden Thüringen
- Geschichte des Schieferbergbaus

- Arbeit im Schieferbruch und den Spalthütten
- Schiefertafel- und Griffelherstellung
- Schieferwerksteine und elektronische Isolierplatten aus Schiefer
- Steinmetz- und Kunstgewerbeprodukte aus Schiefer
- Schiefer als Rohstoff für die Industrie
- Schieferdeckerhandwerk
- Sozialgeschichte der Schieferindustrie

Öffnungszeiten:

Di. – So. 13.00 – 17.00 Uhr
auch an Feiertagen.
Sonderführungen
nach Vereinbarung.



Thüringisch-Fränkische
**SCHIEFER
STRASSE**

Schiefermuseum Obermartelingen, Luxemburg

Haus 3
8823 Obermartelingen
Luxemburg
Tel. 352/23640753
www.ardoise.lu

Das Schiefer-Freilichtmuseum Obermartelingen (Martelange) liegt an der belgisch-luxemburgischen Grenze, nahe dem Naturpark „Obersauer“. Der Schieferbergbau dieser Region lässt sich bis in die Römerzeit zurückverfolgen und wurde erst 1986 endgültig eingestellt.

Öffnungszeiten:

Gruppen (mind. 10 Personen)
zu jeder Zeit.

Einzelpersonen:
Besichtigung mit Führung
im Juli und August
Mi. und So. 15.00 Uhr.

Dezember, Januar, Februar
und März geschlossen.

Das Schiefermuseum mit seinen weitläufigen Anlagen bietet interessante Führungen, die die zahlreichen Büro- und Werksgebäude mit ihren Ausstellungen, Modellen und Geräten aus der Zeit der Schieferförderung

erläutern. Neben der generellen Entwicklung der Schieferindustrie werden der Abbau unter Tage, die Verarbeitung über Tage, die Produktpalette sowie die Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeiter anschaulich dargestellt.

Auch der Park und die Jagdhütte des früheren Besitzers des Schieferwerks sind zu besichtigen und ergänzen den romantischen Naturpark Obersauer.



Landesplattenberg Engi und Schiefertafelfabrik Elm, Schweiz

Hans Rhyner
Sporthaus
CH-8767 Elm
Schweiz
Tel. +41 (0) 55 642 13 41
www.plattenberg.ch
rhyner-sport@elm.ch

Das ehemalige Schieferbergwerk Landesplattenberg Engi ist seit Jahrhunderten bekannt für die vielen versteinerten Fossilien, die hier gefunden wurden. Doch nicht nur diese Urtiere, sondern auch die spannend präsentierte Geschichte des Schieferbergbaus in der Schweiz zieht heute viele Besucher an.

Das Schieferbergwerk Engi wird, neben den interessanten Führungen durch die Geschichte des Schiefer-Bergbaus, oft als außergewöhnlicher Rahmen für Konzerte oder sogar Hochzeiten genutzt. Auch außerhalb des großen Stollens

können in authentischem Umfeld die Arbeitsbedingungen bei der Herstellung von Dach- und Bodenplatten, Schiefertafeln und vielen anderen Produkten aus Schiefer besichtigt werden.

In der 1898 gegründeten Schiefertafelfabrik Elm entstanden Schultafeln und später auch Souvenirartikel. In der einzigen funktionstüchtigen Schiefertafelfabrik der Schweiz vereinen sich heute Schieferstaub und Sägemehl mit modernster Museumspädagogik.

Öffnungszeiten:

Auskunft und Anmeldung:
Rhyner Sport Elm,
Tel. +41 (0) 55 642 13 41



Rathscheck
— SCHIEFER

Mit den besten Empfehlungen.



Es gibt sie noch, die guten Dinge ...

Auch, wenn die meisten Schieferbergwerke heute Schaubergwerke sind – Schiefer als vollkommen natürlicher Werkstoff für Dächer und Fassaden ist in der modernen Architektur aktueller denn je.

Denn Schiefer ist einzigartig in seiner Ästhetik, kaum zu schlagen in seiner Haltbarkeit und Widerstandsfähigkeit, überzeugend in seiner Vielfalt und dazu überraschend preisgünstig.

Bei Rathscheck Schiefer in Mayen wird mit moderner Technik der weltweit begehrte **Moselschiefer®** gewonnen, der zahlreiche Häuser und Gebäude adelt. Wir sind kein Besucherbergwerk. Doch wir fördern viele der Initiativen, die sich diesem einzigartigen Naturwerkstoff widmen.

Schiefer liegt uns am Herzen.

Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme KG

St.-Barbara-Straße 3
D-56727 Mayen-Katzenberg

Telefon 02651/955-0
Telefax 02651/955-100

info@rathscheck.de
www.rathscheck.de

www.schiefer.de